



HS Gesundheit
BOCHUM

Amtliche Bekanntmachung

AB 37/2024

19.09.2024

Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences

www.hs-gesundheit.de

Bachelorstudiengang Logopädie Modulhandbuch für Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014

Bachelorstudiengang Logopädie

Modulhandbuch¹

für Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 1, 28 Abs. 1 S. 2, 64 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert durch Änderungsgesetz vom 05. Dezember 2023 (GV. NRW. S. 1278) erlässt die Hochschule für Gesundheit folgende Satzung:

¹ Das Modulhandbuch mit Anlagen stellt die fachspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Logopädie dar und entspricht inhaltlich dem Modulhandbuch des Studienganges vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015.

Bitte nehmen Sie folgende wichtige Hinweise zur Kenntnis, die durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015 beschlossen wurden und die entsprechenden Angaben in den Modulbeschreibungen ersetzen:

§ 1 – Ersatz Kombinationsprüfungen

In den Modulbeschreibungen folgender Module sowie den dazugehörigen Anlagen wird die jeweilige Prüfungsform „Kombinationsprüfung“ durch folgende Prüfungsform ersetzt:

Modul L 02: Klausur (Dauer: 90 Minuten)

§ 2 – Änderungen Prüfungsform

„Änderungen der in diesem Modulhandbuch genannten Prüfungsform und -dauer können nur jeweils für ein Semester vorgenommen werden, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt. Die/Der Modulverantwortliche hat den Prüfungsausschuss rechtzeitig über einen Änderungswunsch zu informieren, so dass dieser ausreichend Zeit hat, vor Ablauf der Frist nach Satz 1 zu entscheiden und die geänderte Prüfungsform an das Prüfungsamt weiterzuleiten.“

§ 3 - Übergangsregelung

Für Studierende, die bereits einen Teil der in § 1 genannten Kombinationsprüfungen erfolgreich abgelegt aber das Modul noch nicht vollständig abgeschlossen haben, gelten folgende besondere Regelungen:

- (1) Die Studierenden können bis zu einem vom Prüfungsamt bekanntgegeben Termin verbindlich anzeigen, ob sie die Prüfung im kommenden Prüfungsversuch als Kombinationsprüfung fortsetzen möchten oder ob die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung nach § 1 ersetzt.
- (2) Sofern die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt, wird das begonnene und nicht vollständig abgelegte Modul als „nicht bestanden“ gewertet. Das Modul wird somit im nächsten Prüfungsversuch in der neuen Form abgelegt. Die Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche entspricht der Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche des noch nicht abgeschlossenen Teils der Kombinationsprüfung.
- (3) Sofern die Prüfung als Kombinationsprüfung fortgesetzt werden soll, haben die Studierenden einmalig die Möglichkeit, die Kombinationsprüfung im nächsten möglichen vom Prüfungsamt bekannt gemachten Prüfungszeitraum abzuschließen. Sofern die Prüfung nicht bestanden wird und noch ein weiterer Prüfungsversuch besteht, ist dieser in der Form abzulegen, die laut § 1 die Kombinationsprüfung ersetzt.
- (4) Studierende, die innerhalb der vom Prüfungsamt bekanntgegeben Frist keine Erklärung zur Art der Prüfungsführung abgeben, müssen die Prüfung in der Form ablegen, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt. In diesem Fall gilt Absatz 2 entsprechend.

Anlage 1 Studienverlaufsplan

Nr.	Modultitel	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	ECTS
Pflichtmodule – Interprofessionelles Studium (IPE)									
L 1 (IPE 1)	Gesundheitsfachberufe als Professionen	6							6
L 2 (IPE 2)	Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen	6							6
L 3 (IPE 3)	Wissenschaftliches Arbeiten	x	10						10
L 4 (IPE 5)	Evidenzbasierte Praxis und Forschung			6					6
L 5 (IPE 6)	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität				6				6
Pflichtmodule – Logopädie									
L 6	Psychologische, pädagogische und andere Handlungskompetenzen	6							6
L 7	Praxis der Logopädie – Selbsterfahrung und Interdisziplinarität	6							6
L 8	(Bio-) Medizinische Grundlagen		6						6
L 9	(Psycho-) Linguistische Grundlagen		6						6
L 10	Praxis der Logopädie – Orientierung durch Beobachtung		6						6
L 11	Logopädische Handlungskompetenzen		6						6
L 12	Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Kindesalter		x	8					8
L 13	Interdisziplinäre Grundlagen bei Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter			6					6
L 14	Praxis der Logopädie – Diagnostische Prozesse			x	18				18
L 15	Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Erwachsenenalter				6				6
L 16	Diagnostik und Intervention bei Atem- und Stimmstörungen				6				6
L 17	Praxis der Logopädie – Problemorientierte Planung, Anwendung und Reflexion				x	16			16
L 18	Diagnostik und Intervention bei Sprechstörungen					6			6
L 19	Diagnostik und Intervention bei Hörstörungen					6			6
L 20	Praxis der Logopädie - Konzeption und Evaluation					x	16		16
L 21	Interprofessionelles Handeln in spezifischen Bereichen der Logopädie						6		6
L 22	Wahlpflichtbereich (interdisziplinäres Projekt)					x	10		10
L 23	Professioneller Umgang mit klinischen Problemstellungen						8		8
L 24	Wahlmodul							6	6
L 25	Evidenzbasierte Praxis im Dialog mit Forschung							10	10
L 26	Bachelorarbeit und Kolloquium							12	12
	Summe ECTS	24	34	20	36	28	40	28	210
	Summe der Modulprüfungen	4	5	3	4	3	3	4	27

x Modul startet in diesem Semester

Anlage 2

Übersicht der Modultitel:

Pflichtmodule - IPE	
L 1	Gesundheitsfachberufe als Professionen
L 2	Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen
L 3	Wissenschaftliches Arbeiten
L 4	Evidenzbasierte Praxis und Forschung
L 5	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität
Pflichtmodule - Logopädie	
L 6	Psychologische, pädagogische und andere Handlungskompetenzen
L 7	Praxis der Logopädie – Selbsterfahrung und Interdisziplinarität
L 8	(Bio-) Medizinische Grundlagen
L 9	(Psycho-) Linguistische Grundlagen
L 10	Praxis der Logopädie – Orientierung durch Beobachtung
L 11	Logopädische Handlungskompetenzen
L 12	Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Kindesalter
L 13	Interdisziplinäre Grundlagen bei Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter
L 14	Praxis der Logopädie – Diagnostische Prozesse
L 15	Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Erwachsenenalter
L 16	Diagnostik und Intervention bei Atem- und Stimmstörungen
L 17	Praxis der Logopädie – Problemorientierte Planung, Anwendung und Reflexion
L 18	Diagnostik und Intervention bei Sprechstörungen
L 19	Diagnostik und Intervention bei Hörstörungen
L 20	Praxis der Logopädie – Konzeption und Evaluation
L 21	Interprofessionelles Handeln in verschiedenen Bereichen der Logopädie
L 22	Wahlpflichtbereich (interdisziplinäres Projekt)
L 23	Professionelles Problemlösen bei klinischen Fragestellungen
L 24	Wahlmodul
L 25	Evidenzbasierte Praxis im Dialog mit Forschung
L 26	Bachelorarbeit und -kolloquium

Modul: L 1	Modultitel: Gesundheitsfachberufe als Professionen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Gesundheitsfachberufen und deren Stellung im Gesundheitswesen. Sie können die Berufe in ihren Merkmalen beschreiben und die Entwicklungen der Berufe sowohl historisch als auch zukunftsorientiert aus einer professionstheoretischen Perspektive reflektieren. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller professionstheoretischer Diskussionen und Theorien und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren.</p>		
<p>Wissensvertiefung Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild sowie über die Gesundheitsfachberufe insgesamt zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert in den beruflichen Alltag einzubringen und ihr Handeln aus einer professionstheoretischen Perspektive zu begründen und darzustellen. Sie wenden professionstheoretische Erkenntnisse in beruflichen Situationen an und bringen diese in den Dialog des Versorgungsgeschehens ein.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der Professionalisierung und Professionalität der Gesundheitsfachberufe und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Gesundheitssystem aus einer professionellen Haltung und tragen zur Veränderung der Strukturen mit der Zielsetzung einer Weiterentwicklung der Berufe bei.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen analysieren die Schnittstellen zu den anderen Gesundheitsfachberufen und entwickeln professionelle und konstruktive Ansätze zur interprofessionellen Kommunikation und Interaktion. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsgeschichte und -entwicklungen • Grundlagen des ethischen Handelns und Berufskodizes • Professionstheorien • Berufsrechtliche Bestimmungen • Entwicklung der Professionen aus einer wissenschaftlichen Perspektive (Wissenschaft und Forschung der jeweiligen Berufe) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung (60%) und Seminar (40%)
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit, Diskussionen und Lehrervortrag
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. Sc. Ergotherapie“, „B.Sc. Hebammenkunde“, „B. Sc. Logopädie“, „B. Sc. Pflege“, „B. Sc. Physiotherapie“
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dewe, B. (2006). Professionsverständnisse – eine berufssoziologische Betrachtung. In: Pundt, J. (Hrsg.). Professionalisierung im Gesundheitswesen. Positionen - Potenziale - Perspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Hack, B. M. (2004). Ethik in der Ergotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer. • Voges, W. (2002). Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Wolff, H.-P. & Wolff, J. (2008). Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Frankfurt a.M.: Mabuse. • Zoege, M. (2004). Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung. Bern: Hans Huber.

Modul: L 2	Modultitel: Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Strukturen auseinander und vergleichen das nationale System und die Strukturen mit internationalen Systemen. Sie identifizieren die Gesundheitsfachberufe als zentrale Akteure und reflektieren deren Bedeutung für die Gesundheitsversorgung.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen verstehen und analysieren die berufsspezifischen Versorgungsleistungen in Bezug auf den Bedarf und im Hinblick auf die Notwendigkeit, Versorgungsstrukturen und -konzepte zu entwickeln bzw. zu verändern. Sie sind in der Lage, Modelle grundlegender Strukturen des Gesundheitswesens und Versorgungsstrukturen zu erläutern und zu diskutieren und sich an einer Versorgung zu beteiligen, die ethische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis über die Möglichkeiten und Grenzen gesundheitswissenschaftlicher Reformmodelle und diskutieren diese aus einer theoretischen Perspektive.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Wissen über Versorgungsstrukturen und die daran beteiligten Akteure auf Prozesse ihrer Berufsgruppe anzuwenden und diese zu optimieren. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der Strukturen des Gesundheitssystems, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen sich zu diesen in Beziehung. Sie sind in der Lage eine nutzerorientierte Perspektive einzunehmen und hinderliche Strukturen zu erkennen.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu den Thematiken der Gesundheitsversorgung, Gesundheitswissenschaften und Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Sie sind in der Lage diese aus einer Akteursperspektive auszuwerten und aus Nutzerperspektive zu beurteilen. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an. Sie analysieren die Strukturen des Gesundheitswesens auf der Mikro, Meso- und Makroebene und leiten hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab, die gesundheits- und gesellschaftspolitische Bedeutung haben.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen können in berufsgruppenspezifischen und berufsgruppenübergreifenden Diskussionen eine wissenschaftlich fundierte Position zu Fragen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung beziehen und beteiligen sich an der Entwicklung und Weiterentwicklung des Gesundheitssystems und der -versorgung. Sie kommunizieren gezielt mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen und ziehen Konsequenzen für die Zusammenarbeit.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsmodell der WHO • Deutsches Gesundheitssystem und internationale Systeme im Vergleich • Grundlagen der Gesundheitsversorgung (Prävention, Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation) • Grundlagen der Gesundheitswissenschaften • Grundlagen der Gesundheitsökonomie • Salutogenes Gesundheitsverständnis 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar Die konkrete Art der Lehrveranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, Lehrervortrag. Die konkreten Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Präsentation/Vortrag und Abstract) Die Gewichtung der Einzelleistungen für die Gesamtnote des Moduls ist in der Anlage zu dieser Modulbeschreibung geregelt. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/ Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Hurrelmann, K.; Laaser, U.; Razum, O. (Hrsg.). (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften (4. Auflage). Weinheim und München: Juventa. • Klemperer, David. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern u.a.: Hans Huber. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2006). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. (2. Auflage). Bern u.a.: Hans Huber. • Schwartz, F. W.; Badura, B.; Busse, R. (Hrsg.). (2002). Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. (2. Auflage). München, Jena: Urban & Fischer.

Modul: L 3	Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Winter-Semester (Sommer-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden WiSe 40 Stunden SoSe
		Selbstlernzeit: 120 Stunden WiSe 80 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semesterübergreifend 4 SWS im WiSe 3 SWS im SoSe	Teilnahmevoraussetzungen: <u>Lehrveranstaltungen:</u> keine <u>Schriftliche Prüfung:</u> Präsentation in Fachenglisch	Sprache: Deutsch
	Qualifikationsziele / Kompetenzen:	
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Basiswissen des Gegenstandsbereichs Wissen, Wissenschaft und Forschung. Sie kennen grundlegende Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verfügen über diesbezügliche Kenntnisse und Techniken und können diese anwenden. Sie sind mit Sichtweisen wissenschaftstheoretischer Grundpositionen und wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut. Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung zu formulieren und eine umfassende (elektronische) Literaturrecherche durchzuführen, die Fachliteratur kritisch zu bewerten sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, vertieftes Wissen über Forschung und ihre Relevanz im Kontext der Gesundheitsfachberufe darzustellen. Sie kennen Vorgehensweisen und Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen von Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen kennen und verstehen Grundsätze der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden im Hinblick auf gesundheitsbezogene Dienstleistungen, insbesondere der Gesundheitsfachberufe. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse im Sinne einer/eines reflektierten Praktikerin/Praktikers in ihrem Arbeitsfeld anwenden. Sie können Grundlagen quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren darstellen, anwenden und im Kontext der Gesundheitsfachberufe demonstrieren.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen können mit der Komplexität quantitativer und qualitativer Forschung umgehen und Forschungsfragen und deren Methoden beurteilen sowie die Ergebnisse im klinisch wissenschaftlichen Kontext beurteilen. Sie können die Relevanz von Forschung Vertretern/-innen der Gesundheitsfachberufe darstellen und begründen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenzen Sie können individuell in der Gruppe und in realen Arbeitssituationen qualitative und quantitative Forschungsfragen im Kontext gesundheitsbezogener Dienstleistungen analysieren, debattieren und die Zusammenhänge verständlich und inhaltlich korrekt präsentieren. Sie sind in der Lage, Englisch als Wissenschaftssprache zu nutzen. Sie können englischsprachige Fachtexte lesen und rezipieren.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen der Forschung • Lern- und Arbeitstechniken sowie -methoden • Literaturrecherche • Wissenschaftliches Schreiben • Moderations- und Präsentationstechniken • Fachenglisch in Wort und Schrift 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare und Praktische Übungen
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. • Heesen, B. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor, Master- und Promotionsstudium. Berlin: Springer. • LoBiondo-Wood, G. & Haber, J. (2005). Pflegeforschung. Methoden – Bewertung – Auswertung. München: Urban & Fischer. • Mangold, S. (2011). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert, Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 1. Auflage • Mayer, H. (2007). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wien: Facultas. • Scherfer, E., Bossmann, T. (2011). Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. München: Pflaum., 2. Auflage

Modul: L 4	Modultitel: Evidenzbasierte Praxis und Forschung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul

Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreitung		
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Bedeutung der Stadien des Forschungsprozesses und die Bedeutung von qualitativer und quantitativer Forschung sowie bestimmter Studien-Designs (Reviews, Systematische Reviews, Meta-Analysen, Entwicklung von Interventionen) zur (Weiter-)Entwicklung von Ideen und zur Einbettung in den aktuellen Forschungskontext der Gesundheitsfachberufe.		
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Einteilung der Evidenzgrade und wissen um deren Diskussion.		
Die Absolventen/-innen kennen Leitlinien zur Optimierung von Versorgungsprozessen und verstehen warum, wie und wozu solche Leitlinien entwickelt werden.		
Die Absolventen/-innen kennen Grundlagen der Statistik.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Fachliteratur unter Berücksichtigung der klinischen Fragestellung, des Studien-Designs, der Darstellung der Ergebnisse und der Diskussion zu definieren, zu erklären und kritisch zu analysieren.		
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Standards zur Beurteilung von qualitativer und quantitativer Studien anzuwenden und kritisch zu hinterfragen.		
Instrumentale Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen der klinischen Fragestellung, der Situation des Klienten/Patienten, der eigenen professionellen Grundhaltung und der Evidenzlage zu demonstrieren und Handlungsstrategien für die Berufspraxis, fokussiert auf den Klienten/Patienten, zu erarbeiten.		
Systemische Kompetenz		
Die Absolventen/-innen diskutieren die Vor- und Nachteile von EBM/EBP in der Gruppe und im Berufsfeld und entwickeln ihre persönliche Haltung zur Bedeutung von EBM/EBP im Kontext der Gesundheitsberufe. Die Absolventinnen und Absolventen können Ergebnisse der Gruppe und Kollegen/-innen im Berufsfeld verständlich präsentieren und positionieren.		
Kommunikative Kompetenz		
Die Absolventen/-innen können eigenständig Ideen und Perspektiven in Bezug auf Evidence Based Medicine/Practice umsetzen und größtenteils selbstbestimmt und autonom aus der Sicht der eigenen Profession und aus der Sicht der anderen Gesundheitsberufe und Medizin fortsetzen.		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Evidence Based Practice in midwifery/nursing and caring/ occupational therapy/physiotherapy/speech and language therapy • Evidenzbasierte Medizin • Evidenzbasiertes Handeln und Ethik • Kritische Beurteilung von Studien • Evaluation von Wirkungsketten und Qualitätsmanagement EBP • Grundlagen der Statistik 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen und Seminare	

Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Behrens, J., Langer, G (2006) Evidence-based Nursing and Caring: Interpretativ-hermeneutische und statistische Methoden für tägliche Pflegeentscheidungen. Bern: Hans Huber Verlag. • Herbert, RD, Jamvedt, G. Mead, J. Hagen, KB (2005) Practical Physiotherapy. Oxford: Elsevier. • Roddam, H., Skeat, J. (2010) Embedding Evidence-Based Practice in Speech and Language Therapy: International Examples. Wiley-Blackwell. • Taylor, M. (2007) Evidence-Based Practice for Occupational Therapists. Oxford: Blackwell Science.

Modul: L 5	Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 6 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die rechtlichen, sozialpolitischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte zu den Themen „Aktivität, Partizipation, Lebensqualität“. Sie kennen den Stellenwert von uneingeschränkter Partizipation und deren Einfluss auf die Lebensqualität eines Menschen.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für ethische und gesellschaftliche Aspekte und können mögliche Förderfaktoren durch Akteure im Gesundheitswesen – insbesondere in Bezug auf die eigene Profession – anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit, Funktionsfähigkeit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Ungleichheit und Diskriminierung zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.		
Instrumentelle Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich aus der Perspektive von Patienten/Klienten mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, solche zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation etc. zu diskutieren, sich an deren Konzeption und Durchführung zu beteiligen und diese zu evaluieren.		
Systemische Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen aus dem Themengebiet „Aktivität, Partizipation und Lebensqualität“ und verwenden diese zur Beantwortung wissenschaftlicher und/oder fallbezogener Fragestellungen. Sie sind in der Lage, hierfür gesammelte Informationen zu strukturieren, nach relevanten Kriterien zu arrangieren und hinsichtlich gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Aspekte zu interpretieren. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Patienten/Klienten auszuwählen, diese zu initiieren, ggf. durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über die Kompetenz, Unterstützungsbedarf der Patienten/Klienten zu erkennen, wobei sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsbereichs kennen und ggf. Informationen an entsprechende Stellen weiterleiten, die der Förderung der Aktivität, Partizipation und Lebensqualität der Klientel dienen.		
Kommunikative Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, relevante Informationen zu sammeln, diese unter Berücksichtigung der rechtlichen, ethischen und fachlichen Anforderungen zu bewerten, zu interpretieren und daraus ein fundiertes Urteil abzuleiten, dieses gegenüber Fachvertreter/-innen oder Laien darzustellen. Sie kommunizieren mit Beteiligten von Präventions-, Gesundheitsförderungs- und/oder Rehabilitationsmaßnahmen angemessen. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation mit Patienten/Klienten in Anamnese, Behandlung oder Beratung als auch auf die Kommunikation mit Fachleuten im interprofessionellen Team. Sie sind in der Lage, moderierend und/oder koordinierend Versorgungsprozesse zu steuern und dabei die Bedürfnisse der Patienten/Klienten sowie verschiedener Akteure zu berücksichtigen und untereinander zu vermitteln.		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche, gesellschaftliche und sozialpolitische Grundlagen • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Konzepte zur Normalität und Normativität • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte • Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • Lebensqualitätsmodelle • Empowerment und Resilienzkonzepte 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Fragend-entwickelndes Verfahren, Referate, Rollenspiele, In-Vivo-Training, Selbststudium. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung: Klausur Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege, B.sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bäcker, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. & Neubauer, J. (2008). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Freeman, H. & Sartorius, N. (2005). Quality of Life in Mental Disorders. Hoboken: John Wiley & Sons. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern u.a.: Hans Huber. • King, C. & Hinds, P. (2001). Lebensqualität: Theorie, Forschung, Praxis, Patientenperspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Theunissen, G. & Schwalb, H. (2009). Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best-Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit – Freizeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul: L 6	Modultitel: Psychologische, pädagogische und andere Handlungskompetenzen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 85 Stunden
		Selbstlernzeit: 95 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen in psychologischen, pädagogischen und anderen Grundlagen. Fachliche Schwerpunkte sind psychologische, pädagogische und weitere Aspekte logopädischen Handelns z.B. bei Mehrsprachigkeit. Sie können Fachtermini wie Verhalten, Lernen, Erziehung etc. definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie wissen um den Prozess der gesunden kindlichen Entwicklung incl. des Spracherwerbs. Sie kennen Entwicklungsphasen, u.a. auch in den verschiedenen sprachsystematischen Bereichen Phonetik, Phonologie, Lexikon/Semantik, Morpho-Syntax und Pragmatik, und können sie in die therapedidaktische Planung einbeziehen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen verstehen den Nutzen, psychologische, pädagogische und weitere Wissensbestände zu rezipieren und zu reflektieren, um logopädierelevante instrumentale Kompetenzen zu entwickeln. Sie kennen die besonderen Anforderungen bei der Arbeit mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern und die psychologischen und pädagogischen Implikationen, die daraus resultieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basis-, Methoden- und Didaktikwissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungspraxis, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis beziehen. Sie lernen kommunikative Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung kennen. Sie können dieses Wissen auf Interventionen klienten- und zielorientiert beziehen. Sie können Zusammenhänge zwischen logopädischem Handeln und evidenzbasierten Vorgehen im Sinne von Clinical Reasoning herstellen.</p>		
<p>Systemische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie setzen sich reflexiv mit eigenem und fremdem kommunikativem Handeln auseinander, um berufsrelevante, kommunikative und methodisch-didaktische Strategien zu entwickeln.</p>		

Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Grundlagen der Lern- und Verhaltenspsychologie • Grundlagen der Sprachpsychologie • Psychologische Aspekte beim Umgang mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen • Grundlagen der Heilpädagogik • Pädagogische Aspekte beim Umgang mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen • Psychologische und pädagogische Implikationen bei Mehrsprachigkeit • Untersuchungsmethoden zum Sprach- und Sprecherwerb • Lehren und Lernen im therapeutischen Kontext • Clinical Reasoning 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Aronsson, E., Wilson, T. & Akert, R. M. (2008) Sozialpsychologie. 6. Auflage. München: Pearson Studium.</p> <p>Gerrig, R. J. & Zimbardo, P.G. (2008). Psychologie. München: Pearson.</p> <p>Grimm, H. (2003). Störungen der Sprachentwicklung. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe.</p>

	<p>Kannengieser, S. (2009). Sprachentwicklungsstörungen. München: Urban & Fischer.</p> <p>Klemme, B. & Siegmann, G. (2006). Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Vater, H. (2002). Einführung in die Sprachwissenschaft. 4. Auflage. Stuttgart: UTB.</p>
--	---

Modul: L 7	Modultitel: Praxis der Logopädie – Selbsterfahrung und Interdisziplinarität	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 120 Stunden
		Selbstlernzeit: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester; 8 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventinnen und Absolventen kennen ihre Aufgabengebiete in der Berufspraxis, kennen die Aufgabenbereiche anderer Berufsgruppen im Gesundheits- und Bildungswesen und stellen Bezüge zu den Inhalten aus anderen Modulen her. Sie berichten über eigene und angrenzende Arbeitsfelder der Berufspraxis und stellen grundsätzliche Abläufe in der Versorgung von Patienten und Klienten dar. Sie identifizieren und umschreiben beobachtete Einschränkungen von Aktivität und Partizipation und erfassen und umschreiben mögliche Interventionen grob. Sie beschreiben die kindliche Entwicklung, insbesondere die Sprachentwicklung, anhand von Beispielen. Sie kennen Methoden der Gesprächsführung, Beratung, Lehr- und Lernmethoden, unterscheiden diese bezogen auf Zielgruppen und Zielstellungen und kennen deren Begrenzungen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen erweitern ihre persönliche Einstellung zu berufsrelevanten Themen der Ethik. Sie formulieren eigene Emotionen und Erfahrungen in Bezug auf ihre Rolle als Therapeuten und diskutieren ihre Vorstellungen über Werte und Normen untereinander mit der Bereitschaft, ihre eigenen Vorstellungen von Werten und Normen zu überdenken. Sie umschreiben beobachtete Auffälligkeiten der kindlichen Entwicklung, insbesondere der Sprachentwicklung.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen adaptieren ihr eigenes Verhalten situativ adäquat und interagieren mit Patienten/Klienten sowie Fachleuten angemessen. Sie entdecken ihre persönlichen Ressourcen und Barrieren in Bezug auf ihre beruflichen Anforderungen. Sie geben Beispiele aus der beruflichen, interprofessionellen Praxis. Sie wenden Lehr- und Lernmethoden an, um in didaktisch angemessener Weise zielgruppenspezifisch Inhalte zu vermitteln. Sie können individuelle Bildungs- und Lernbedarfe feststellen und bedarfsgerecht Angebote entwickeln und umsetzen.</p>		
<p>Systemische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen ermitteln den Bedarf relevanter Informationen zur umfassenden Darstellung eines Falles. Sie stellen erlebte Situationen gegenüber und erkennen Zusammenhänge, hinterfragen berufspraktische Situationen und tauschen sich hierüber aus. Sie sind in der Lage zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen äußern unbefangen subjektive Einstellungen und Empfindungen in dafür vorgesehenen Kontexten. Sie reagieren sensibel auf subjektive Einstellungen und Empfindungen Dritter. Sie kommunizieren mündlich und/oder schriftlich mit Interaktionspartnern in beruflichen Kontexten adäquat und kommunizieren Beobachtungsergebnisse adressatenbezogen.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Interprofessionelle Exkursionen • Gezielte Beobachtung und Auswertung berufspraktischer Situationen in interprofessionellen Kontexten • Einblick in Organisationsabläufe • Psychologisch angeleitete Selbsterfahrung • Praktische Psychologie • Verknüpfung der Beobachtungsergebnisse mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.) • Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion • Wissenschaftliche Reflexion der Berufspraxis • Supervidierende Reflexion • Mentorat 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Übungen, Seminar. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern</p>
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Performanzprüfung</p> <p>Prüfungszeit: Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Grötzbach, H. & Iven, C. (2009). ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Huber, H. & Schild, W. (1996). Praxis des Sozialtherapeutischen Rollenspiels. Sozialarbeit – Supervision – Selbsterfahrung. München: Don Bosco Verlag.</p> <p>Kaba-Schönstein, L. & Kälble, K. (2003). Interdisziplinäre Kooperation im Gesundheitswesen. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.</p> <p>Klemme, B. & Siegmann, G. (2006). Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Wendt, W. (2010). Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen: Eine Einführung. Freiburg: Lambertus-Verlag.</p>

Modul: L 8	Modultitel: (Bio-) Medizinische Grundlagen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 90 Stunden
		Selbstlernzeit: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Basiswissen in auf Logopädie bezogenen medizinischen Grundlagen. Fachliche Schwerpunkte sind Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie, insbesondere des Kopf-, Hals- und Oberkörperbereichs. Sie können Fachtermini aus den medizinischen Disziplinen HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Audiologie/Pädaudiologie, Pädiatrie, Neurologie und Psychiatrie definieren, und verwenden medizinische Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie kennen Methoden der medizinischen Diagnostik und Dokumentation, stellen Vergleiche zum logopädischen Handeln her und verstehen die Aufeinanderbezogenheit der Fächer beim patientenorientierten Vorgehen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen stellen Zusammenhänge her zwischen evidenzbasiertem Arbeiten in der Medizin und der Logopädie und können es kritisch hinterfragen.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden. Sie stellen Verknüpfungen her zwischen medizinischem Wissen über Störungen und daraus resultierenden sprach-, sprech-, stimm- und schluckbezogenen Primär- und Sekundärsymptomen.</p>		
<p>Systemische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können die Inhalte des Moduls mit Medizinern, Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie von Kreislauf- und Nervensystem, Atmung, Stimme, Sprechen, Hören • Physiologie von Kreislauf- und Nervensystem, Atmung, Stimme, Sprechen, Hören • Ontogenese • Erkrankungen der Kreislauforgane • Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege • Medizinische Interventionsverfahren 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (gegebenenfalls in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p> <p>Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Friedrich, G., Bigenzahn, W. & Zorowka, P. (2008). Phoniatrie und Pädaudiologie. Eine Einführung in die medizinischen, psychologischen und linguistischen Grundlagen von Stimme, Sprache und Gehör. 4. Auflage. Bern: Huber.</p> <p>Probst, R., Grevers, G. & Iro, H. (2008). Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. 3. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Schmidt, R. F., Lang, F. & Heckmann, M. (2007). Physiologie des Menschen: Mit Pathophysiologie. 30. Auflage. Berlin: Springer.</p> <p>Schünke, M., Schulte, E., Schumacher, U. & Voll, M. (2007). Prometheus. Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 2. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Spornitz, U. M. (2010). Anatomie und Physiologie: Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsfachberufe. 5. Auflage. Heidelberg: Springer.</p>

Modul: L 9	Modultitel: (Psycho-) Linguistische Grundlagen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 85 Stunden
		Selbstlernzeit: 95 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen in linguistischen, kommunikationswissenschaftlichen und phonetischen Grundlagen, einschließlich der Transkription nach IPA. Fachliche Schwerpunkte sind Sprache als System von Zeichen und Regeln und deren Verwendung als zwischenmenschliches Kommunikationsmittel mit ihren schriftlichen und mündlichen Besonderheiten, Spracherwerb sowie die nicht gestörte sprachliche Entwicklung, Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch. Sie können Fachtermini wie Kommunikation, Sprache, Sprechen etc. definieren und sie verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie unterscheiden zwischen linguistischen Ebenen wie Laut-, Silben-, Wort- und Textebene, entwickeln ein Verständnis für den hierarchischen Aufbau von Sprache und beziehen die sprachsystematischen Ebenen auf reales Sprechhandeln. Sie setzen sich mit dem aktuellen Forschungsstand und entsprechenden Modellen zur Repräsentation von Sprache im Gehirn, zum Spracherwerb und zur Sprachverarbeitung auseinander und entwickeln eine Vorstellung von Prozessen der Sprachverarbeitung. Sie kennen Methoden zur Dokumentation, zum Messen und zur Evaluation sprecherischer und stimmlicher Leistungen und stellen somit Bezüge zur Sinnhaftigkeit wissenschaftlich fundierten Vorgehens her.</p>		
<p>Wissensvertiefung</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen stellen Zusammenhänge her zwischen (psycho-) linguistischen Systematiken, Modellen und Methoden und evidenzbasiertem Arbeiten und können es kritisch hinterfragen. Sie verstehen den Nutzen, (psycho-)linguistische und auf Kommunikation bezogene Wissensbestände zu rezipieren und zu reflektieren, um für die Logopädie relevante instrumentale und systemische Kompetenzen zu entwickeln.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenzen</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren sprachphilosophisches und kommunikatives Wissen und beziehen es auf ihr eigenes kommunikatives Handeln (Gesprächs- und Beratungskompetenz, argumentative Fähigkeiten). Sie können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie z.B. Phasen des Spracherwerbs, Stufen der Sprachentwicklung bzw. Prozesse der Sprachverarbeitung mit typischen Störungsbildern in Verbindung bringen. Sie wenden linguistische Systematiken und Modelle zur Klassifikation und Beurteilung von Fehlleistungen in den Bereichen Sprache, Sprechen und Stimme an. Sie setzen symbolphonetische Verfahren ein, um Patientenäußerungen zu dokumentieren. Sie setzen schallanalytische Verfahren ein, um Patientenäußerungen aufzuzeichnen, relevante Daten zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>		
<p>Systemische Kompetenzen</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Therapiemaßnahmen patientenorientiert auszuwählen, situationspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verwenden computergestützte Schallanalyseprogramme, um mit deren Hilfe diagnostisch relevante Daten zu erheben.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		

<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie setzen sich reflexiv mit eigenem und fremdem kommunikativem Handeln auseinander, um berufsrelevante, kommunikative Strategien zu entwickeln.</p>	
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte sprachphilosophische Ansätze • Sprachsystematische Ebenen • Sprache als System von Zeichen und Regeln • Inhalts- und Ausdrucksfunktion von Sprache • Modelle und Leitsätze zur Kommunikation • Psycholinguistische Grundlagen mit Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachentwicklung, der Sprachverarbeitung und des Sprachgebrauchs • Artikulatorische Phonetik: Atmung, Stimmgebung, Artikulation, Suprasegmentalia, Internationales Phonetisches Alphabet • Transkription, akustische und auditive Phonetik: Analyse gesprochener Sprache, Zusammenhang zwischen auditiven und akustischen Größen und funktionelles Hören, computerbasiertes Aufzeichnen, Messen und Auswerten schallanalytischer Parameter 	
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Kombinationsprüfung: Produkt und Abstrakt</p> <p>oder:</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des Semesters.</p> <p><u>Bei der Kombinationsprüfung gilt:</u></p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Modulnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die Kombinationsprüfung gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter als nicht bestanden und muss in allen Teilen wiederholt werden.

	<p><u>Bei der schriftlichen Prüfung gilt:</u></p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter, muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Umfang : Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B. sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Kent, R. D. & Read, Ch. (2002). Acoustic Analysis of Speech. 2. Auflage. Singular Pub.</p> <p>Newen, A. & Schrenk, M. (2008). Einführung in die Sprachphilosophie. Darmstadt : WBG.</p> <p>Reetz, H. (2003). Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier: WTV.</p> <p>Rickheit, G., Herrmann, T. & Deutsch, W. (2003). Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch. Berlin: de Gruyter.</p> <p>Yule, G. (2011). The Study of Language. 4. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.</p>

Modul: L 10	Modultitel: Praxis der Logopädie – Orientierung durch Beobachtung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 120 Stunden
		Selbstlernzeit: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 8 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen ihre Aufgabengebiete in der Berufspraxis. Sie berichten über Inhalte und Handlungsabläufe der eigenen Profession und stellen grundsätzliche Abläufe in der Versorgung von Patienten und Klienten gegenüberstellend dar. Sie identifizieren und umschreiben beobachtete Einschränkungen von Aktivität und Partizipation in Bezug auf das eigene Fachgebiet. Sie beobachten und analysieren grundsätzliche Abläufe logopädischer Interventionen. Sie beschreiben die kindliche Entwicklung, insbesondere die Sprachentwicklung, anhand von Beispielen.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen erweitern fortlaufend ihre persönliche Einstellung zu berufsrelevanten Themen der Ethik. Sie formulieren eigene Emotionen und Erfahrungen in Bezug auf ihre Rolle als Therapeuten. Sie umschreiben und dokumentieren beobachtete Auffälligkeiten der kindlichen Entwicklung, insbesondere der Sprachentwicklung.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen adaptieren ihr eigenes Verhalten situativ adäquat und interagieren mit Patienten/Klienten sowie Fachleuten angemessen. Sie beziehen ihre persönlichen Ressourcen und Barrieren in Bezug auf ihre beruflichen Anforderungen aktiv in ihre eigene Entwicklung ein. Sie geben Beispiele aus der beruflichen Praxis.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen ermitteln relevante Informationen zur umfassenden Darstellung eines Falles. Sie stellen erlebte Situationen interpretierend gegenüber und erkennen Zusammenhänge. Sie hinterfragen berufspraktische Situationen anhand gezielter Kriterien und tauschen sich hierüber aus. Sie sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen äußern unbefangene subjektive Einstellungen und Empfindungen in dafür vorgesehenen Kontexten und stellen sachliche Zusammenhänge her. Sie reagieren sensibel und unter Einsatz professioneller Verhaltensweisen auf subjektive Einstellungen und Empfindungen Dritter. Sie kommunizieren mündlich und/oder schriftlich mit Interaktionspartnern in beruflichen Kontexten adäquat. Sie kommunizieren Beobachtungsergebnisse adressatenbezogen.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Praxis in der Lehr- und Forschungsambulanz • Gezielte Beobachtung und Auswertung berufspraktischer Situationen • Einblick in Organisationsabläufe • Verknüpfung der Beobachtungsergebnisse mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.) • Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion • Wissenschaftliche Reflexion der Berufspraxis • Supervision • Mentorat 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und –anleitern.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Cooke, J. & Williams, D. (1999). Therapie mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern. München: Urban & Fischer.</p> <p>Baumgartner, S. & Füssenich, I. (2002). Sprachtherapie mit Kindern: Grundlagen und Verfahren. Stuttgart: UTB.</p> <p>Grötzbach, H. & Iven, C. (2009). ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Weinrich, M. & Zehner, H. (2005). Phonetische und phonologische Störungen bei Kindern. Dyslalietherapie in Bewegung. Berlin: Springer.</p> <p>Zollinger, B. (2008). Wenn Kinder die Sprache nicht entdecken: Einblicke in die Praxis der Sprachtherapie. Bern: Haupt.</p>

Modul: L 11	Modultitel: Logopädische Handlungskompetenzen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 70 Stunden
		Selbstlernzeit: 110 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen zu den Grundlagen der Gesprächsführung, der logopädischen Methodologie, den diagnostischen Prinzipien sowie den Prinzipien der Planung, der Dokumentation und der Evaluation. Sie können Fachtermini aus diesen Bereichen definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie wissen um den Stellenwert spezifisch logopädischer Vorgehensweisen in Diagnostik und Intervention.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventinnen und Absolventen nehmen ihr eigenes Sprechverhalten als therapeutisches Handlungsinstrument wahr und kennen Möglichkeiten, dieses gezielt als solches einzusetzen.		
Instrumentelle Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basis- und Methodenwissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden indem sie Gesprächsführungs- und Beratungstechniken, allgemeine methodische Kriterien sowie standardisierte Planungs-, Dokumentations- und Evaluationsinstrumente einsetzen. Sie adaptieren erlernte Ablaufschemata an berufspraktische Realitäten, so dass diese adäquat auszugestalten sind. Sie vergegenwärtigen die Grundlagenprozesse des Sprechens (Körperhaltung, Körperspannung, Atmung, Stimmgebung, Artikulation) und setzen ihre Stimme und ihr Sprechverhalten bewusst und adäquat in therapeutischen Kontexten ein.		
Systemische Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil.		
Kommunikative Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie setzen sich reflexiv mit eigenem und fremdem kommunikativem Handeln auseinander, insbesondere mit Merkmalen von Sprechen und Stimme.		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der Gesprächsführung • Durchführung von Beratungsgesprächen • Stimmbildung • Sprecherziehung • Grundlegende Prinzipien methodischen Vorgehens in der Logopädie • Kommunikative, manuelle und technische Methoden • Modelle und Verfahren der Diagnostik • Planung, Dokumentation und Evaluation 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters be-	

	kannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Praktische Prüfung: Performanzprüfung oder Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Die Bekanntgabe der Prüfungsalternative erfolgt zu Beginn des Semesters. <u>Bei der Performanzprüfung gilt:</u> Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. <u>Bei der schriftlichen Prüfung gilt:</u> Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	Coblenzer, H. & Muhar, F. (2002). Atem und Stimme. Anleitung zum guten Sprechen. Wien: öbv&hpt. Eicher, I. (2009). Sprachtherapie planen, durchführen, evaluieren. München: Reinhardt. Giel, B. (2005). Dokumentationsbögen Sprachtherapie. Dortmund: verlag modernes lernen. Rogers, C. R. (2003). Die nicht-direktive Beratung. 10. Auflage. Frankfurt: Fischer. Wagner, R. (2004). Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen. Regensburg: bvs.

Modul: L 12	Modultitel: Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Kindesalter	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester (Winter-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	Präsenzzeit: 100 Stunden
		Selbstlernzeit: 140 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, semester- übergreifend, 6 SWS im SoSe, 2 SWS im WiSe	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Basiswissen in Bezug auf den Spracherwerb, auch in mehrsprachigen Kontexten, und können Verknüpfungen zu vermittelten Inhalten aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Pädagogik herstellen. Sie können Fachtermini aus diesen Bereichen definieren und verwenden. Sie verstehen die Relevanz und Wirkungsweise von Einflussfaktoren des mono-, bi- und multilingualen Spracherwerbs. Sie setzen sich mit dem themenspezifischen, aktuellen Forschungsstand auseinander. Sie kennen Methoden zur Beobachtung, Messung und Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung und deren Auffälligkeiten. Sie kennen Konzepte der Intervention bei Auffälligkeiten und Störungen der Sprache eines Kindes.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen differenzieren die verschiedenen sprachsystematischen Ebenen (Phonetik, Phonologie, Lexikon / Semantik, Morphologie, Syntax, Pragmatik) und ordnen diesen Symptome korrekt zu. Anhand des Wissens um den altersgemäßen Spracherwerb identifizieren sie quantitative und qualitative Auffälligkeiten. Sie stellen umwelt- und umfeldbezogene Zusammenhänge zwischen der Symptomatik, Ressourcen und Barrieren her. Sie interpretieren Abweichungen von der physiologischen Sprachentwicklung vor dem Hintergrund (neuro-) pädiatrischer und/oder kinder- und jugendpsychiatrischer und/oder pädaudiologischer Befunde sowie kultureller Einflussfaktoren. Sie kennen Kriterien zur patientenorientierten Auswahl von Verfahren zur Diagnostik und Intervention.</p>		
Instrumentelle Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie spezifisches Fachwissen mit dem individuellen Profil von Patienten/Klienten in Verbindung bringen. Sie setzen standardisierte Verfahren ein, um Parameter kindlicher Sprache(n) zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen. Sie wenden vorhandene Interventionsmaßnahmen dem Patientenalter angemessen an und beziehen das Umfeld von Patienten entsprechend der individuellen Indikation in Maßnahmen ein.</p>		
Systemische Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Diagnostikverfahren und Interventionen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie können Eltern und andere Angehörige thematisch aufklären und beraten. Sie interagieren adäquat mit</p>		

Kindern, indem sie Aspekte kindgerechten Kommunikationsverhaltens berücksichtigen und bewusst einsetzen.	
Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der (Neuro-)Pädiatrie • Kinder- und Jugendpsychiatrie • Psycho-/Soziolinguistik des Spracherwerbs • Mono-, Bi- und Multilingualität • Störungen des Spracherwerbs: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aussprache <ul style="list-style-type: none"> ▪ Phonetik ▪ Phonologie ○ Bedeutungserwerb ○ Semantik / LexikonGrammatik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Morphologie ▪ Syntax ○ Pragmatik • Logopädische Diagnostik kindlicher Sprache • Elternberatung • Indikatoren für und Durchführung von Sprachförderung • Indikatoren für und Durchführung von Sprachtherapie • Methodologie der Sprachtherapie mit Kindern 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (gegebenenfalls in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur, einige Fächer finden noch im 3. Semester statt, daher erfolgt die Modulprüfung auch erst nach Abschluss des Moduls am Ende des 3. Semesters.</p> <p>Die Dauer der Klausur ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)</p> <p>Alternative 3: Prüfungsportfolio</p>

	Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Baumgartner, S. & Füssenich, I. (2002). Sprachtherapie mit Kindern: Grundlagen und Verfahren. Stuttgart: UTB.</p> <p>Fox-Boyer, A. (2006). Kindliche Aussprachestörungen: Phonologischer Erwerb – Differentialdiagnostik – Therapie. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Kannengieser, S. (2009). Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie. München: Elsevier.</p> <p>Schrey-Dern, D., Stiller, U. & Tockuss, C. (2006). Sprachentwicklungsstörungen. Logopädische Diagnostik und Therapieplanung. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Siegmüller, J. & Kauschke, C. (2006). Patholinguistische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen. München: Elsevier.</p>

Modul: L13	Modultitel: Interdisziplinäre Grundlagen bei Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 90 Stunden
		Selbstlernzeit: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Basiswissen in den Bereichen Neurophysiologie, neurologische und neuropsychiatrische Erkrankungen und Neuropsychologie. Fachliche Schwerpunkte sind Sprachverarbeitung und Störungen der (Schrift)- Sprachverarbeitung in Folge erworbener neurologischer und neuropsychiatrischer Erkrankungen. Sie können Fachtermini wie neurodegenerative Erkrankungen, Syndrom, Symptom etc. definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie kennen Methoden zur Dokumentation, zur Differentialdiagnostik und zur Schweregradbeurteilung von sprachlichen Störungen bei neurologischen und neuropsychiatrischen Erkrankungen und stellen Bezüge zur Sinnhaftigkeit wissenschaftlich fundierten Vorgehens her.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen vertiefen - aufbauend auf den Inhalten vorheriger Module - ihr Wissen im Bereich der Neuroanatomie und Neurophysiologie. Sie stellen Zusammenhänge her zwischen Modellen der Sprachverarbeitung und bringen diese mit typischen sprachbezogenen neurologischen und neuropsychiatrischen Störungsbildern in Verbindung.</p>		
Instrumentelle Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie Prozesse der Sprachverarbeitung als Erklärungsbasis für Störungsbild typische Defizite nutzen. Sie setzen Störungsbild spezifisch Dokumentations- und Testverfahren ein, um Patientenäußerungen zu dokumentieren und Symptome zu differenzieren. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>		
Systemische Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Fördermaßnahmen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Neuroanatomie und Neurophysiologie • Spezifische Sprachverarbeitungsmodelle • Neurologische Erkrankungen • Neuropsychiatrische Erkrankungen • Neurodegenerative Erkrankungen • Diagnostik von neurologischen Erkrankungen • Diagnostik von neuropsychiatrischen Erkrankungen • Diagnostik von neurodegenerativen Erkrankungen • Therapie von neurologischen Erkrankungen • Therapie von neuropsychiatrischen Erkrankungen • Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen • Einflüsse von neurologischen, neuropsychiatrischen und neurodegenerativen Erkrankungen auf Lebensqualität und Partizipation • Umfeld-Einflüsse (Angehörige, Beruf etc.) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p> <p>Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie

(Grundlagen-) Literatur:	<p>Delank, H.-W. & Gehlen, W. (2006). Neurologie. 11. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Förstel, H. (2008). Demenzen in Theorie und Praxis. Berlin: Springer.</p> <p>Hartje, W. & Poeck, K. (1989). Klinische Neuropsychologie. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T. F. (Hrsg). (2007). Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie: Grundlagen, Methoden, Diagnostik. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum.</p> <p>Trepel, M. (2008). Neuroanatomie. Struktur und Funktion. 4. Auflage. München: Urban & Fischer.</p>
---------------------------------	---

Modul: L 14 Modultitel: Praxis der Logopädie – Diagnostische Prozesse		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester (Sommer-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	Präsenzzeit: 360 Stunden
		Selbstlernzeit: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, semester- übergreifend, 8 SWS im WiSe, 4 SWS im SoSe,	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls L07	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
Die Absolventinnen und Absolventen kennen logopädische Testverfahren und definieren die Gütekriterien von Testverfahren. Sie erinnern ihr theoretisches Grundlagenwissen aus relevanten Bezugswissenschaften der Logopädie (insbesondere Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie) und erkennen auf der Grundlage störungsbildbezogenen Wissens während einer Diagnostik Merkmale von Sprachstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Sie identifizieren und umschreiben anhand ihres Vorwissens beobachtete Störungsbilder und wählen anhand eines Befundes geeignete Interventionsmethoden aus.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventinnen und Absolventen wählen geeignete Testverfahren patientenbezogen aus. Sie beurteilen das Verhalten von Patienten im Rahmen der Diagnostik zutreffend und ermitteln somit einen Befund und interpretieren die Ergebnisse von Testverfahren zutreffend.		
Instrumentelle Kompetenz		
Die Absolventinnen und Absolventen verhalten sich gegenüber Fachleuten und Patienten entsprechend der Berufsethik. Sie führen Diagnostik gemäß ihrer Gütekriterien durch und beachten akribisch die Durchführungsanweisung standardisierter Testverfahren. Sie formulieren anhand durchgeführter Diagnostik einen umfassenden Befund und werten diesen interpretierend aus. Sie adaptieren anhand erfolgter Reflexion fortlaufend ihr eigenes Verhalten im Rahmen von Diagnostik.		
Systemische Kompetenz		
Die Absolventinnen und Absolventen identifizieren den aktuellen Bedarf an Test- und Interventionsverfahren und beschaffen sich benötigte Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen im Rahmen der Diagnostik ein, ordnen diese, und kommen so zu einer zutreffenden Beurteilung des Therapiebedarfes eines Patienten. Sie beurteilen ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung der Rückmeldung Dritter zutreffend und leiten konstruktiv Konsequenzen für zukünftiges Handeln ab. Sie sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.		
Kommunikative Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen veranschaulichen theoretische Hintergründe logopädischer Diagnostik im Rahmen der Beratung von Patienten. Sie stellen die Ergebnisse der Diagnostik gegenüber Fachleuten und Laien schriftlich und/oder mündlich schlüssig dar. Sie formulieren in enger Absprache mit Patienten realistische und patientenorientierte Therapieziele. Sie initiieren, leiten und beenden Gespräche mit Fachleuten und Patienten professionell. Sie beschreiben reflektierte Situationen gezielt und unbefangen. Sie stellen selbstkritisch ihre eigenen Entwicklungsressourcen im berufspraktischen Handeln dar.		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation logopädischer Diagnostik in folgenden Störungsbildern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Kindesalter ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter • Eigenverantwortliche, patientenorientierte und evidenzbasierte Planung logopädischer Intervention • Verknüpfung der berufspraktischen Arbeit mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.) • Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion • Supervidierende Reflexion • Mentorat 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Praktische Übungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und –anleitern.</p>
Lernformen:	<p>Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Praktische Prüfung: Performanzprüfung</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Alternative: Hausarbeit</p> <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Beushausen, U. (2009). Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. München: Urban & Fischer.</p> <p>Eicher, I. (2009). Sprachtherapie planen, durchführen, evaluieren. München: Reinhardt.</p> <p>Klemme, B. & Siegmann, G. (2006). Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Schrey-Dern, D. & Hübner, H. (2006). Sprachentwicklungsstörungen: Logopädische Diagnostik und Therapieplanung. Stuttgart: Thieme.</p>

Modul: L15	Modultitel: Diagnostik und Intervention bei Sprachstörungen im Erwachsenenalter	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 70 Stunden
		Selbstlernzeit: 110 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen im Bereich Aphasie, ihrer Geschichte, Forschungsrichtungen, Lehrmeinungen, Diagnostik- und Therapieansätze. Sie können Fachtermini wie Insult, Aphasie etc. definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie kennen Methoden zur Dokumentation, zum Messen und zur Evaluation sprachlicher Leistungen und stellen somit Bezüge zur Sinnhaftigkeit wissenschaftlich fundierten Vorgehens her.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen vertiefen – aufbauend auf den Inhalten vorangegangener Module – ihr Wissen in den Bereichen Neuroanatomie, -physiologie und -pathologie. Sie stellen Zusammenhänge her zwischen Modellen der Sprachverarbeitung, insbesondere auf Satz- und Einzelwortebene und bringen diese mit typischen Formen von Aphasie in Verbindung. Sie beziehen störungsspezifisches Wissen aus Ergo-, Physiotherapie und Pflegewissenschaft und verinnerlichen interprofessionelles Denken, Planen und Handeln.</p>		
Instrumentelle Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie differenziert patientenorientiert und störungsbezogen vorgehen. Sie wenden linguistische Systematiken und Modelle zur Klassifikation und Beurteilung von Fehlleistungen im Bereich Sprache an. Sie setzen störungsbildspezifisch Dokumentations- und Testverfahren ein, um Patientenäußerungen zu dokumentieren, Symptome zu differenzieren und relevante Daten zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>		
Systemische Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Fördermaßnahmen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.</p>		

Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Aphasiologie • Neurolinguistische Modelle der Sprachverarbeitung • Akute und chronische Aphasie • Diagnostische Verfahren bei Aphasie • Therapeutische Verfahren bei Aphasie • Rehabilitations- und Behandlungsphasen der Aphasietherapie • Umwelt- und Umfeldfaktoren • Interprofessionelle Aufgaben und Strategien bei Sprachstörungen im Erwachsenenalter 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bei Teilklausuren gilt: <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung) Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	Huber, W., Poeck, K. & Springer, L. (2006). Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme. Kessler, J., Kalbe, E. & Heiss, W.-D. (2003). Sprachstörungen – Phänomenologie. Diagnostik und Therapie der Aphasien. Bre-

	<p>men: Uni-Med Verlag.</p> <p>Steiner, J. (2002). Von Aphasie mit betroffen. Zum Erleben von Angehörigen aphasiiebetroffener Menschen. Idstein: Schulz - Kirchner.</p> <p>Tesak, J. (2000). Grundlagen der Aphasietherapie. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Tesak, J., Springer, L. & Schrey-Dern, D. (2005). Aphasiologie. Stuttgart: Thieme.</p>
--	--

Modul: L 16	Modultitel: Diagnostik und Intervention bei Atem- und Stimmstörungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 90 Stunden
		Selbstlernzeit: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen in Bezug auf die Funktionskreise Respiration und Phonation und können Verknüpfungen zu vermittelten Inhalten aus den Bereichen medizinische Grundlagen und artikulatorische Phonetik herstellen. Fachliche Schwerpunkte sind Physiologie und Pathologie in den Bereichen Körperhaltung, Tonus, Atmung, Stimmgebung, Resonanz, Intention. Sie können Fachtermini aus diesen Bereichen definieren und verwenden. Sie verstehen die Relevanz von Einflüssen wie Alter, Beruf, Geschlecht, Komorbidität etc. auf Atmung und Stimme. Sie setzen sich mit dem themenspezifischen, aktuellen Forschungsstand auseinander. Sie kennen Methoden zur Dokumentation, zur Messung und zur Evaluation respiratorischer und phonatorischer Leistungen. Sie kennen Verfahren zur Diagnostik und Intervention bei Störungen von Atmung und Stimme.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen stellen umwelt- und umfeldbezogene Zusammenhänge zwischen der Symptomatik, Ressourcen und Barrieren her. Sie kennen Kriterien zur patientenorientierten Auswahl von Verfahren zur Diagnostik und Intervention.</p>		
Instrumentelle Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie spezifisches Fachwissen mit dem individuellen Profil von Patienten/Klienten in Verbindung bringen. Sie setzen messende Verfahren ein, um Parameter von Atmung und Stimme zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>		
Systemische Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Interventionen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie können Patienten, Klienten (z.B. Stimm- und Sprechberufler) thematisch aufklären und beraten.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Tonus • Grundlagen der Respiration • Atemformen, Atemtypen • Grundlagen von Phonation • Stimmentwicklung (z.B. Mutation, Altersstimme) • Resonanz und Stimmsitz • Einflussfaktoren auf Respiration und Phonation • Pathologie von Atmung und Stimme • Einteilung und Symptomatik von Atem- und Stimmstörungen • Laryngektomie • Verfahren der Diagnostik • Interventionskonzepte, -methoden, -inhalte • Prävention • Besonderheiten der Singstimme 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (gegebenenfalls in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p> <p>Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Beushausen, U. & Haug, C. (2003). Kindliche Stimmstörungen. Mehrdimensionale Diagnostik und Therapie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Hammer, S. S. (2007). Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten. 3. Auflage. Heidelberg: Springer.</p> <p>Rutte, R. & Sturm, S. (2003). Atemtherapie. Sehen, Verstehen, Üben, Anwenden. Heidelberg: Springer.</p> <p>Schneider, B. & Bigenzahn, W. (2007). Stimmdiagnostik. Ein Leitfaden für die Praxis. Wien, New York: Springer.</p>

	Sundberg, J. (1997). Die Wissenschaft von der Singstimme. Bonn: Orpheus-Verlag.
--	---

Modul: L 17	Modultitel: Praxis der Logopädie – Problemorientierte Planung, Anwendung und Reflexion	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester (Winter-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 16 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 480 Stunden	Präsenzzeit: 320 Stunden
		Selbstlernzeit: 160 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, semester- übergreifend, 2 SWS im SoSe, 8 SWS im WiSe,	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls L07	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
Die Absolventinnen und Absolventen kennen ihre Aufgabengebiete in der Berufspraxis. Sie erinnern ihr theoretisches Grundlagenwissen aus relevanten Bezugswissenschaften der Logopädie (insbesondere Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie). Sie erkennen auf der Grundlage störungsbildbezogenen Wissens während einer Diagnostik und/oder Intervention Merkmale von Sprachstörungen sowie Atem- und Stimmstörungen. Sie identifizieren und umschreiben anhand ihres Vorwissens beobachtete Störungsbilder, wählen anhand eines Befundes geeignete Interventionsmethoden aus und kennen Methoden zur Evaluation von Maßnahmen.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Prinzipien beobachteter Störungen und können diese anhand theoretischer Modelle interpretieren und erklären. Sie adaptieren vorhandene Interventionsmethoden patientenorientiert und leiten daraus die individuelle Planung einer Intervention ab. Sie leiten aus der Art und Weise, wie eine Intervention konzipiert ist, geeignete Evaluationsmethoden ab.		
Instrumentelle Kompetenz		
Die Absolventinnen und Absolventen verhalten sich gegenüber Fachleuten und Patienten entsprechend der Berufsethik. Sie führen Diagnostik gemäß ihrer Gütekriterien durch und formulieren anhand durchgeführter Diagnostik einen umfassenden Befund und werten diesen interpretierend aus. Sie wenden evidenzbasierte Interventionsmethoden patientenorientiert an, gestalten Interventionskonzepte methodisch adäquat aus, wenden Übungen korrekt an. Sie reflektieren während der Durchführung einer Intervention die Qualität derselben vielseitig (z.B.: Wirkung auf den Patienten, eigenes Verhalten und eigene Weiterentwicklung, Orientierung an Therapiezielen, etc.). Sie beeinflussen das Verhalten von Patienten durch ihr adäquates Therapeutenverhalten und adaptieren anhand erfolgter Reflexion fortlaufend ihr eigenes Verhalten.		
Systemische Kompetenz		
Die Absolventinnen und Absolventen identifizieren den aktuellen Bedarf an Test- und Interventionsverfahren und beschaffen sich benötigte Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen (z.B. im Rahmen der Diagnostik) ein, ordnen diese und kommen so zu einer zutreffenden Beurteilung des Therapiebedarfs eines Patienten. Sie beurteilen ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung der Rückmeldung Dritter zutreffend und leiten konstruktiv Konsequenzen für zukünftiges Handeln ab. Sie sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.		
Kommunikative Kompetenzen		
Die Absolventinnen und Absolventen veranschaulichen theoretische Hintergründe logopädischer Störungsbilder im Rahmen der Beratung von Patienten. Sie stellen die Ergebnisse der Diagnostik sowie die Planung einer Intervention gegenüber Fachleuten und Laien schriftlich und/oder mündlich schlüssig dar. Sie formulieren in enger Absprache mit Patienten realistische und patientenorientierte Therapieziele. Sie initiieren, leiten und beenden Gespräche mit Fachleuten und Patienten professionell. Sie		

beschreiben reflektierte Situationen gezielt und unbefangen und stellen selbstkritisch ihre eigenen Entwicklungsressourcen im berufspraktischen Handeln dar.	
Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Beobachtung und Auswertung berufspraktischer Situationen in der Arbeit mit Menschen mit folgenden Störungsbildern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Kindesalter ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter ○ Atem- und Stimmstörungen • Eigenverantwortliche, patientenorientierte und evidenzbasierte Planung, Durchführung und kritische Reflexion logopädischer Intervention • Verknüpfung der berufspraktischen Arbeit mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.) • Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion • Supervision • Mentorat 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und –anleitern.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Praktische Prüfung: Performanzprüfung Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Alternative Prüfung: Hausarbeit Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	Beushausen, U. (2009). Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. München: Urban & Fischer. Eicher, I. (2009). Sprachtherapie planen, durchführen, evaluieren. München: Reinhardt. Grötzbach, H. & Iven, C. (2009). ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner. Hansen, H. (2009). Therapiearbeit: Eine qualitative Untersuchung der Arbeitstypen und Arbeitsmuster ambulanter logopädischer

	<p>Therapieprozesse. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Higgs, J., Jones, M., Loftus, S. & Christensen, N. (2008). Clinical Reasoning in the Health Professions. 3. Auflage. Oxford: Butterworth Heinemann.</p>
--	---

Modul: L18	Modultitel: Diagnostik und Intervention bei Sprechstörungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 70 Stunden
		Selbstlernzeit: 110 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen hinsichtlich der zentralen und peripheren Planung und Ausführung von Sprechabläufen. Fachliche Schwerpunkte sind verschiedene Störungen des Sprechens wie Sprechen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Sprechapraxie, Dyarthrie, Stottern, Poltern und Artikulationsstörungen (Dyslalien). Sie können Fachtermini wie Sprechen, Sprechapraxie etc. definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie kennen Methoden zur Dokumentation, zum Messen und zur Evaluation sprecherisch/stimmlicher Leistungen und stellen somit Bezüge zur Sinnhaftigkeit wissenschaftlich fundierten Vorgehens her.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen stellen Zusammenhänge her zwischen (psycho-) linguistischen Systematiken, Modellen und Methoden und evidenzbasiertem Arbeiten und können es kritisch hinterfragen. Sie beziehen erworbenes Wissen aus vorhergehenden Modulen auf Fragestellungen zur Sprechfunktion sowie zu zentralen und peripheren Sprechstörungen und vertiefen dieses Wissen störungsbildspezifisch.</p>		
Instrumentelle Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie Systematiken mit typischen Störungsbildern in Verbindung bringen. Sie setzen z.B. schallanalytische Verfahren ein, um Patientenäußerungen aufzuzeichnen, relevante Daten zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>		
Systemische Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Fördermaßnahmen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verwenden computergestützte Schallanalyseprogramme, um mit deren Hilfe diagnostisch relevante Daten zu erheben.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.</p>		

Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Sprechplanung und Sprechausführung • Genetische Erkrankungen und Sprechstörungen • Zentrale Sprechstörungen • Periphere Sprechstörungen • Stottern • Poltern • Kindliche Sprechstörungen (z.B. Artikulationsstörungen / Dyslalien) • Diagnostische und differentialdiagnostische Verfahren bei Sprechstörungen • Verfahren zur Behandlung von Sprechstörungen • Kommunikative, psychologische und soziale Faktoren bei Sprechstörungen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bei Teilklausuren gilt: <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung) Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	Lauer, N. & Birner-Janusch, B. (2007). Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter. Stuttgart: Thieme. Sandrieser, P. & Schneider, P. (2008). Stottern im Kindesalter. 3. Auflage. Stuttgart: Thieme.

	<p>Schubert, A. (2004). Dysarthrie. Diagnostik, Therapie, Beratung. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Van Riper, Ch. (2002). Die Behandlung des Stotterns. 4. Auflage. Köln.</p>
--	---

Modul:	L19	Modultitel: Diagnostik und Intervention bei Hörstörungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 70 Stunden	
		Selbstlernzeit: 110 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
Wissensverbreiterung			
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen zur Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörens. Fachliche Schwerpunkte sind Audiologie, Audiometrie, Hörgeräte- und CI-Versorgung, Schwerhörigen- und Gehörlosenpädagogik. Sie können Fachtermini aus den Bereichen Audiologie und Audiometrie definieren und verwenden Begriffe differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie unterscheiden verschiedene Ursachen von Hörstörungen und deren sprach-, sprech- und/oder stimmbezogenen Auswirkungen und kennen diagnostische und differentialdiagnostische Verfahren zur Begutachtung von Hörleistungen. Sie kennen Interventionen bei Hörstörungen, die sich sprach-, sprech- und stimmbezogen auswirken.</p>			
Wissensvertiefung			
<p>Die Absolventinnen und Absolventen stellen umwelt- und umfeldbezogene, aber auch genetisch bedingte Zusammenhänge zwischen Symptomatiken, Ressourcen und Barrieren her. Sie kennen Kriterien zur patientenorientierten Auswahl von Verfahren zur Diagnostik und Intervention und können somit evidenzbasiertes Arbeiten planen.</p>			
Instrumentelle Kompetenzen			
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können erworbenes Basiswissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis anwenden, indem sie spezifisches Fachwissen mit dem individuellen Profil von Patienten in Verbindung bringen. Sie erstellen Hörschwellen- und Sprachaudiogramme, um Hörleistungen zu analysieren und auszuwerten. Sie planen, dokumentieren und bewerten mit Hilfe solcher Verfahren diagnostische und therapeutische Prozesse und verinnerlichen somit evidenzbasiertes Vorgehen.</p>			
Systemische Kompetenzen			
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil. Sie sind in der Lage, Fördermaßnahmen patientenorientiert auszuwählen, situationsspezifisch zu adaptieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verwenden computergestützte Analyseprogramme, um mit deren Hilfe diagnostisch relevante Daten zu erheben.</p>			
Kommunikative Kompetenzen			
<p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten. Sie können Patienten, Angehörige und Umfeld thematisch aufklären und beraten.</p>			

Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Audiologie und Pädaudiologie • Audiometrische Verfahren • Schalleitungsbedingte Hörstörungen • Innenohrschwerhörigkeiten • Retrocochleäre und zentrale Hörstörungen • Versorgungsstrategien bei Hörstörungen • Grundlagen der Schwerhörigen- und Gehörlosenpädagogik • Grundlagen der Gebärdensprache 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (ggf. in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Alternative 1: Schriftliche Prüfung: Klausur</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die schriftliche Prüfung kann aus einer Klausur oder mehreren Teilklausuren bestehen. Bei Teilklausuren werden deren Anzahl sowie die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Bei Teilklausuren gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem gewichteten Mittel von mindestens 4,0 gilt das Modul als bestanden, - bei einer Note von 4,3 oder schlechter muss die Klausur in allen Teilen wiederholt werden. <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p> <p>Alternative 2: Schriftliche Prüfung (Klausur – in Form von Multiple-Choice Aufgaben)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Hellbrück, J. & Ellermeier, W. (2004). Hören: Physiologie, Psychologie und Pathologie. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Große, K.-D. (2001). Systemisch-handlungsorientierte Pädagogik für Hörbehinderte. Theorie und Methodik der Förderung Hör-</p>

	<p>behinderter. Berlin: Luchterhand.</p> <p>Kompis, M. (2008). Audiologie. 2. Auflage. Bern: Huber.</p> <p>Lehnhardt, E. & Laszig, R. (2009). Praxis der Audiometrie. 9. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Sahley, T. L. & Nodar, R. H. (2010). Hearing Science: An Introduction. Prentice Hall.</p>
--	---

Modul: L 20	Modultitel: Praxis der Logopädie – Konzeption und Evaluation	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester (Sommer-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 16 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 480 Stunden	Präsenzzeit: 320 Stunden
		Selbstlernzeit: 160 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, semester- übergreifend, 6 SWS im WiSe, 4 SWS im SoSe,	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls L07	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen erinnern ihr theoretisches Grundlagenwissen aus relevanten Bezugswissenschaften der Logopädie (insbesondere Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie) und erkennen auf der Grundlage störungsbildbezogenen Wissens während einer Diagnostik und/oder Intervention Merkmale von Sprach-, Sprech-, Atem-, Stimm- und Hörstörungen. Sie identifizieren und umschreiben anhand ihres Vorwissens beobachtete Störungsbilder, wählen anhand eines Befundes geeignete Interventionsmethoden aus und kennen Kriterien zur patientenorientierten Konzeption von innovativen Interventionsmaßnahmen. Sie kennen Methoden zur Evaluation von Maßnahmen bzw. zur Entwicklung passender Evaluationsmethoden.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Prinzipien beobachteter Störungen und können diese anhand theoretischer Modelle interpretieren und erklären. Sie adaptieren vorhandene Interventionsmethoden patientenorientiert und leiten daraus die individuelle Planung einer Intervention ab. Sie entwickeln anhand ein Verständnis für eine Störung und entwickeln neue Interventionsansätze und -konzepte. Sie leiten aus der Art und Weise, wie eine Intervention konzipiert ist, geeignete Evaluationsmethoden ab.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verhalten sich gegenüber Fachleuten und Patienten entsprechend der Berufsethik. Sie führen Diagnostik gemäß ihrer Gütekriterien durch, erstellen diagnostische Verfahren und berücksichtigen dabei die Einhaltung bzw. Herleitung von Gütekriterien. Sie formulieren anhand durchgeführter Diagnostik einen umfassenden Befund und werten diesen interpretierend aus. Sie wenden Interventionsmethoden und eigene Interventionskonzepte evidenzbasiert an. Sie gestalten Interventionskonzepte methodisch adäquat aus und wenden Übungen korrekt an. Sie reflektieren während der Durchführung einer Intervention die Qualität derselben vielseitig (z.B.: Wirkung auf den Patienten, eigenes Verhalten und eigene Weiterentwicklung, Orientierung an Therapiezielen, etc.). Sie beeinflussen das Verhalten von Patienten durch ihr adäquates Therapeutenverhalten und adaptieren anhand erfolgter Reflexion fortlaufend ihr eigenes Verhalten.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen identifizieren den aktuellen Bedarf an Test- und Interventionsverfahren und beschaffen sich benötigte Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen (z.B. im Rahmen der Diagnostik) ein, ordnen diese und kommen so zu einer zutreffenden Beurteilung des Therapiebedarfes eines Patienten. Sie beurteilen ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung der Rückmeldung Dritter zutreffend und leiten konstruktiv Konsequenzen für zukünftiges Handeln ab. Sie sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.</p>		
Kommunikative Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen veranschaulichen theoretische Hintergründe logopädischer Stö-</p>		

<p>rungsbilder im Rahmen der Beratung von Patienten. Sie stellen die Ergebnisse der Diagnostik sowie die Planung einer Intervention gegenüber Fachleuten und Laien schriftlich und/oder mündlich schlüssig dar. Sie formulieren in enger Absprache mit Patienten realistische und patientenorientierte Therapieziele. Sie initiieren, leiten und beenden Gespräche mit Fachleuten und Patienten professionell. Sie beschreiben reflektierte Situationen gezielt und unbefangen und stellen selbstkritisch ihre eigenen Entwicklungsressourcen im berufspraktischen Handeln dar.</p>	
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Beobachtung und Auswertung berufspraktischer Situationen in der Arbeit mit Menschen mit folgenden Störungsbildern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Kindesalter ○ Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter ○ Atem- und Stimmstörungen ○ Sprechstörungen ○ Hörstörungen • Eigenverantwortliche, patientenorientierte und evidenzbasierte Planung bzw. Konzeption, Durchführung, Evaluation und kritische Reflexion logopädischer Intervention • Verknüpfung der berufspraktischen Arbeit mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.) • Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion • Supervidierende Reflexion • Mentorat 	
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Praktische Übungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und –anleitern.</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>B.sc. Logopädie</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Beushausen, U. (2009). Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. München: Urban & Fischer.</p> <p>Eicher, I. (2009). Sprachtherapie planen, durchführen, evaluieren. München: Reinhardt.</p> <p>Grötzbach, H. & Iven, C. (2009). ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Higgs, J., Jones, M., Loftus, S. & Christensen, N. (2008). Clinical Reasoning in the Health Professions. 3. Auflage. Oxford: Butterworth Heinemann.</p>

	Klemme, B. & Siegmann, G. (2006). Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen. Stuttgart: Thieme.
--	--

Modul: L21	Modultitel: Interprofessionelles Handeln in spezifischen Bereichen der Logopädie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 70 Stunden
		Selbstlernzeit: 110 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 6 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrveranstaltungen: Keine Für die Modulprüfung: - erfolgreiche Teilnahme an den Modulen L1 - L19 - Nachweis über 1. Hilfe Kursus über mind. 16 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Basiswissen hinsichtlich der die Nahrungsaufnahme (Kauen und Schlucken) betreffenden Anatomie und Physiologie, aufbauend auf den Inhalten vorheriger Module. Sie verwenden Fachtermini aus dem Bereich Schlucken differenziert nach ihrer fachspezifischen Bedeutung. Sie kennen Verfahren zur Schluckdiagnostik und -therapie, deren Dokumentation und Evaluation, und sind sich deren Bedeutung für evidenzbasiertes Arbeiten bewusst.		
Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der interprofessionellen Brisanz (Problematik) des Themas bewusst und reflektieren Strategien gemeinsamen Handelns, insbesondere in Zusammenarbeit mit Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie und Medizinern. Sie stellen Verknüpfungen her zwischen medizinisch-neurologischem Wissen über Störungen und daraus resultierenden auf die Nahrungsaufnahme bezogenen Primär- und Sekundärsymptomen.		
Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen wenden erworbenes Basis- und Methodenwissen auf Aktivitäten in der Lehr- und Forschungsambulanz, in den Praktika, in Projekten und in der Berufspraxis patientenorientiert an.		
Systemische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil.		
Kommunikative Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Medizinern, interprofessionellen Fachvertretern und mit Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie/Physiologie der Kau- und Schluckorgane • Störungen bei der Nahrungsaufnahme • Cerebrale Bewegungsstörungen als interdisziplinäre Aufgabe • Diagnostische und therapeutische Verfahren bei myofunktionellen Störungen • Diagnostische und therapeutische Verfahren bei Kau- und Schluckstörungen unterschiedlicher Genese im interprofessionellen Handeln • Diagnostische und therapeutische Verfahren bei Fazialispareisen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, Laborlehre, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (gegebenenfalls in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Staatliche Prüfung gemäß §6 LogAPrO. 2 mündliche Prüfungen (Gruppenprüfungen)</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module L 1 bis L 20 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bartolome, G. & Schröter-Morasch, H. (2006). Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation. 3. Auflage. München: Elsevier.</p> <p>Hotzenköcherle, S. (2007). Funktionelle Dysphagie-Therapie. Ein Übungsprogramm. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Kittel, A. M. (2009). Myofunktionelle Therapie. 9. Auflage. Idstein: Schulz-Kirchner.</p> <p>Nusser-Müller-Busch, R. (2007). Die Therapie des Facio-Oralen Trakts: F.O.T.T: nach Kay Combes. 2. Auflage: Berlin: Springer.</p> <p>Schalch, F. (1999). Schluckstörungen und Gesichtslähmung. Therapeutische Hilfen. 5. Auflage. München, Jena: Urban & Fischer.</p>

Modul: L 22	Modultitel: Wahlpflichtbereich (interdisziplinäres Projekt)	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester (Sommer-Semester)	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Präsenzzeit: 200 Stunden
		Selbstlernzeit: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, semester- übergreifend, 6 SWS im SoSe (WiSe: nur Selbstlernzeit)	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrveranstaltungen: Keine Für die Modulprüfung: - erfolgreiche Teilnahme an den Modulen L1- L19 - Nachweis über 1. Hilfe Kursus über mind. 16 Stunden theoreti- schen und praktischen Unter- richt	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen erinnern ihr theoretisches Grundlagenwissen aus relevanten Bezugswissenschaften der Logopädie (insbesondere Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie). Sie stellen Konzepte interprofessioneller Versorgung dar. Sie erkennen auf der Grundlage störungsbildbezogenen Wissens während einer Diagnostik und/oder Intervention Merkmale von Sprach-, Sprech-, Atem-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen und identifizieren und umschreiben anhand ihres Vorwissens beobachtete Störungsbilder und stellen Zusammenhänge zu Beeinträchtigungen von Aktivität, Partizipation und Lebensqualität her. Sie wählen anhand des eigenen Befundes im Kontext interprofessioneller Falldiskussionen geeignete Interventionsmethoden aus und kennen Kriterien zur interprofessionellen, patientenorientierten Konzeption von innovativen Versorgungsmaßnahmen. Sie kennen Methoden zur Entwicklung von Evaluationsverfahren von Diagnostik- und Interventionsverfahren und -methoden .</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Prinzipien beobachteter Störungen und können diese anhand theoretischer Modelle interpretieren und erklären. Sie adaptieren vorhandene Interventionsmethoden patientenorientiert und entsprechend eines interprofessionellen Settings. Sie leiten aus einem interprofessionellen Versorgungskonzept eine individuelle Planung des logopädischen Anteils einer interprofessionellen Intervention ab. Sie entwickeln anhand des Verständnisses für die Prinzipien von Störungen neue Interventionsansätze und -konzepte. Sie leiten aus der Art und Weise, wie eine Intervention konzipiert ist, geeignete Evaluationsmethoden ab.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verhalten sich gegenüber Fachleuten und Patienten entsprechend der Berufsethik. Sie führen Diagnostik gemäß ihrer Gütekriterien durch oder erstellen ggf. diagnostische Verfahren und berücksichtigen dabei die Einhaltung bzw. Herleitung von Gütekriterien. Sie formulieren anhand durchgeführter Diagnostiken einen umfassenden Befund und werten diesen im Kontext der Befunde anderer Fachleute interpretierend aus. Sie wenden evidenzbasierte Interventionsmethoden patientenorientiert an, ggf. im interprofessionellen Kontext, oder wenden eigene Interventionskonzepte evidenzorientiert an. Sie gestalten Interventionskonzepte methodisch adäquat aus und wenden Übungen korrekt an. Sie reflektieren gemeinsam mit anderen beteiligten Professionen während der Durchführung einer Intervention die Qualität derselben vielseitig (z.B.: Wirkung auf den Patienten, eigenes Verhalten und eigene Weiterentwicklung, Orientierung an Therapiezielen, etc.). Sie beeinflussen das Verhalten von Patienten durch ihr adäquates Therapeutenverhalten und adaptieren anhand erfolgter Reflexion fortlaufend in Absprache mit anderen beteiligten Akteuren ihr eigenes Verhalten.</p>		

Systemische Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen identifizieren den aktuellen Bedarf an Test- und Interventionsverfahren und beschaffen sich benötigte Informationen und Materialien. Sie beziehen fremde und selbst erhobene Informationen ein, ordnen diese und kommen so zu einer zutreffenden Beurteilung des Therapiebedarfs eines Patienten. Sie beurteilen ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung der Rückmeldung Dritter zutreffend und leiten konstruktiv Konsequenzen für zukünftiges Handeln ab. Sie sind in der Lage, zu den Themen des Moduls Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen.

Kommunikative Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen veranschaulichen theoretische Hintergründe logopädischer Störungsbilder im Rahmen der Beratung von Patienten. Sie stellen die Ergebnisse der Diagnostik sowie die Planung einer Intervention gegenüber Fachleuten und Laien schriftlich und/oder mündlich schlüssig dar. Sie formulieren in enger Absprache mit Patienten und beteiligten Fachleuten professionsübergreifende, realistische und patientenorientierte Therapieziele. Sie initiieren, leiten und beenden Gespräche mit Fachleuten und Patienten professionell. Sie beschreiben reflektierte Situationen gezielt und unbefangen. Sie stellen selbstkritisch ihre eigenen Entwicklungsressourcen im berufspraktischen Handeln dar.

Inhalte des Moduls:

- Gezielte Beobachtung und Auswertung berufspraktischer Situationen in der Arbeit mit Menschen mit folgenden Störungsbildern: Sprach- und Schriftsprachstörungen im Kindesalter, Sprach- und Schriftsprachstörungen im Erwachsenenalter, Atem- und Stimmstörungen, Sprechstörungen, Hörstörungen, Schluckstörungen
- Eigenverantwortliche, patientenorientierte und evidenzbasierte Planung bzw. Konzeption, Durchführung, Evaluation und kritische Reflexion logopädischer Intervention im Rahmen eines interprofessionellen Versorgungskonzeptes
- Verknüpfung der berufspraktischen Arbeit mit bezugswissenschaftlichen Theorien und Modellen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik, Linguistik, Philosophie, etc.)
- Kasuistik inkl. fallorientiertem Lernen und Falldiskussion
- Supervidierende Reflexion
- Mentorat

Art der Lehrveranstaltung(en):

Praktische Übungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ergänzend können Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Aufsicht von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleitern erfolgen. Dies wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lernformen:

Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium, E-Learning, praktische Übungen, Supervision. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):

Staatliche Prüfung gemäß §7 LogAPrO.

- 2 praktische Prüfungen: Performanzprüfungen
- Behandlung im Rahmen einer Behandlungsreihe und
 - Ad hoc-Behandlung

Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.

	Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module L 1 bis L 20 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Eckardt, J. & Sens, B. (2006). Praxishandbuch Integrierte Behandlungspfade: Intersektorale und sektorale Prozesse professionell gestalten. Heidelberg: Economica in Medhochzwei.</p> <p>Higgs, J., Jones, M., Loftus, S. & Christensen, N. (2008). Clinical Reasoning in the Health Professions. 3. Auflage. Oxford: Butterworth Heinemann.</p> <p>Höhmann, U., Müller-Mundt, G., Schulz, B. & Anton, H. (1998). Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.</p> <p>Sohn, S. (2006). Integration und Effizienz im Gesundheitswesen: Instrumente und ihre Evidenz für die integrierte Versorgung. Bad Münstereifel: Herz.</p> <p>Weatherly, J., Seiler, R., Meyer-Lutterloh, K., Schmid, E., Lägel, R. & Amelung, V. (2006). Leuchtturmprojekte Integrierter Versorgung und Medizinischer Versorgungszentren: Innovative Modell der Praxis. Schriftenreihe des Bundesverbandes Managed Care. Berlin: MWV.</p>

Modul: L23	Modultitel: Professioneller Umgang mit klinischen Problemstellungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester, 4 SWS, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Lehrveranstaltungen: Keine Für die Modulprüfung: - erfolgreiche Teilnahme an den Modulen L1- L19 - Nachweis über 1. Hilfe Kursus über mind. 16 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites Wissen in den Bereichen Logopädie, Phoniatrie, HNO, Audiologie, Pädaudiologie, Neurologie, Psychiatrie, Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde. Sie verwenden Fachtermini aus diesen Bereichen versiert. Sie kennen Verfahren zur logopädischen Diagnostik und Therapie, deren Dokumentation und Evaluation, und sind sich deren Bedeutung für evidenzbasiertes Arbeiten bewusst.		
Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen sind sich interprofessioneller Konzepte bewusst und reflektieren Strategien interprofessionellen Handelns. Sie begründen geplantes Vorgehen anhand von Evidenz.		
Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen wenden erworbenes Basis- und Methodenwissen gezielt und verknüpfend in der Bearbeitung komplexer Fallbeispiele an.		
Systemische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu fallbezogenen Themen Recherchen durchzuführen und sowohl deutsch- als auch englischsprachige Quellen zu rezipieren und auszuwerten. Darüber hinaus können sie sich selbstständig weiter informieren und ihr Wissen autodidaktisch erweitern. Sie können gesammelte Informationen strukturieren und nach relevanten Kriterien ordnen. Sie reflektieren das erworbene Wissen und bilden sich unter Einbezug relevanter wissenschaftlicher und ethischer Fragestellungen ein eigenes Urteil.		
Kommunikative Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte des Moduls mit Medizinern, interprofessionellen Fachvertretern und Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Repetierende Verknüpfung von Inhalten aus den Bereichen Logopädie, Phoniatrie, HNO, Audiologie, Pädaudiologie, Neurologie, Psychiatrie, Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde • Clinical Reasoning • Fallbezogene Anwendung des erworbenen Wissens • Berücksichtigung interprofessioneller Kontexte 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, angeleitetes und eigenorganisiertes Selbststudium (gegebenenfalls in Lerngruppen), fragend-entwickelnde Verfahren, Vorträge, Referate, Präsentationen, In-Vivo-Training, E-Learning. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Staatliche Prüfung gemäß §5 LogAPrO.</p> <p>Schriftliche Prüfung: 3 Klausuren</p> <p>Die Dauer der Prüfungen ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module L 1 bis L 20 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Borgetto, B. & Siegel, A. (2009). Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Bern: Huber.</p> <p>Delank, H.-W. & Gehlen, W. (2006). Neurologie. 11. Auflage. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Friedrich, G, Bigenzahn, W. & Zorowka, P. (2008). Phoniatrie und Pädaudiologie. Bern: Huber.</p> <p>Kaba-Schönstein, L. & Kälble, K. (2004). Interdisziplinäre Kooperation im Gesundheitswesen. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.</p> <p>Kompis, M. (2009). Audiologie. Bern: Huber.</p>

Modul:	L24	Modultitel: Wahlmodul	
Modulverantwortlicher: Modulverantwortliche/-r der Wahlmodule werden rechtzeitig bekanntgegeben			
Qualifikationsstufe:	Bachelor of Science	Studienhalbjahr:	WiSe
		Modulart:	Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits):	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180 Stunden
		Präsenzzeit:	60 Stunden
		Selbstlernzeit:	120 Stunden
Dauer und Häufigkeit:	1 Semester / 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestteilnehmerzahl und maximale Teilnehmerzahl ist der entsprechenden spezifischen Modulbeschreibung zu entnehmen
		Sprache:	Deutsch (in der Regel, vgl. spezifische Modulbeschreibung/Ausschreibung);
Qualifikationsziele/Kompetenzen:			
Die Qualifikationsziele und Kompetenzen werden in dem jeweils gewählten Modul aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit oder dem Angebot anderer Universitäten und Fachhochschulen ausgewiesen.			
Inhalte des Moduls:			
Wahlmodule können aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit (insgesamt fünf Wahlmodule des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften) oder auch an anderen Universitäten und Fachhochschulen ausgewählt werden. Innerhalb von zwei Semestern (in der Regel WiSe und SoSe) werden insgesamt fünf Wahlmodule aus den Lehr- und Forschungsbereichen des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften angeboten.			
Eine Anrechnung externer Veranstaltungen an anderen Hochschulen kann über das Wahlmodul „Wahlmodul Projekt“ erfolgen. Das „Wahlmodul Projekt“ kann durch eine individuelle Betreuung der Lehrenden der Hochschule für Gesundheit oder durch Anrechnung eines externen Wahlmoduls an einer anderen deutschen oder internationalen Hochschule angerechnet werden. Eine Anrechnung muss im Vorfeld geklärt werden. Die Teilnahme an den Wahlmodulen erfolgt durch ein Einschreibeverfahren.			
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Art der Lehrveranstaltungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.		
Lernformen:	Die Lernformen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art und Umfang der Prüfung richten sich nach dem Angebot der Lehrveranstaltung, bzw. der jeweiligen Hochschule. Die Studierenden müssen die erbrachte Prüfungsleistung beim Prüfungsamt nachweisen.
Verwendbarkeit des Moduls :	B.Sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	Literaturhinweise sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.

Modul: L25	Modultitel: Evidenzbasierte Praxis im Dialog mit Forschung	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60
		Selbstlernzeit: 120
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreitung Die Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die Leitlinien und Standards zu allen logopädischen Störungsbildern. Sie sind vertraut mit evidenzbasierter Diagnostik und Intervention.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis von Interventionsverfahren auf wissenschaftlicher Basis.</p>		
<p>Instrumentale Kompetenz Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, hypothesen- und modellgeleitete Diagnostik, Intervention und Evaluation unter Einbeziehung wissenschaftlicher Studien durchzuführen. Sie können zwischen störungs- und partizipationsorientierten Interventionsverfahren differenzieren.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventinnen und Absolventen können Diagnostik- und Interventionsergebnisse in der Gruppe und vor Kolleginnen und Kollegen im Berufsfeld wissenschaftlich präsentieren und argumentieren. Sie verfügen über mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit im englischsprachigen akademischen Umfeld.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventinnen und Absolventen können selbstverantwortlich, wissenschaftliche Fragestellungen (Fach-) Experten /-innen und Laien kommunizieren. Sie können Problemstellungen formulieren und Ergebnisse argumentativ vertreten.</p> <p>Sie sind dazu befähigt ihre Ergebnisse in angemessener Weise schriftlich darzulegen, zu präsentieren und in einen fachlichen Diskurs zu treten.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Praxis in der sprachlichen Diagnostik und Intervention • Evidenzbasiertes Handeln und Ethik • Kritische Beurteilung von Studien 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Lernformen:	Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, Vorträge, Referate. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mündliche Prüfung: Präsentation</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul</p>	

	zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Behrens, J. & Langer, G. (2006). Evidence-based Nursing and Caring: Interpretativ-hermeneutische und statistische Methoden für tägliche Pflegeentscheidungen. 2. Auflage. Bern: Huber.</p> <p>Herbert, R. D., Jamvedt, G., Mead, J. & Hagen, K. B. (2005). Practical Physiotherapy. Oxford: Elsevier.</p> <p>Taylor, M. (2007). Evidence-Based Practice for Occupational Therapists. John Wiley & Sons.</p> <p>Roddam, H. & Skeat, J. (2010). Embedding Evidence-Based Practice in Speech and Language Therapy: International Examples, Wiley-Blackwell.</p>

Modul: L26	Bachelorarbeit und -kolloquium	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Winter-Semester oder Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 30 Stunden
		Selbstlernzeit: 330 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 2 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: vgl. § 12 Abs. (3) der Rahmenprüfungsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf Forschungsmethodik und –ethik. Sie sind in der Lage, dieses Wissen zu nutzen, um eine angemessene Vorgehensweise in Bezug auf ihren Forschungsgegenstand auszuwählen und durchzuführen.</p> <p>Wissensvertiefung Die Absolventen /-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf das Suchen, Auswählen und Analysieren wissenschaftlicher Literatur und sind in der Lage, dieses Wissen effizient einzusetzen, um einen Forschungsgegenstand auszuwählen und ihn in Bezug auf die Aufgabenstellung einzugrenzen.</p> <p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet zu erstellen, selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.</p> <p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, in Forschungsprojekten mitzuwirken. Sie leisten durch Mitarbeit einen Beitrag zur Evidenzbasierung von Praxis und Forschung.</p> <p>Kommunikative Kompetenz Sie sind dazu befähigt, ihre Ergebnisse in angemessener Weise (Fach-) Experten /-innen und Laien schriftlich darzulegen, zu präsentieren und mit Ihnen in einen fachlichen Diskurs zu treten.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Forschungsmethoden der jeweils zugrunde liegenden Fachdisziplinen • Formulierung von Forschungsfragen • Evaluation und Methoden der Datenauswertung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Lernformen:	Bachelor-Kolloquium, Kollegiale Beratung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Bachelorarbeit gemäß §12 der Rahmenprüfungsordnung für die B.A.-Studiengänge an der Hochschule für Gesundheit	
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Logopädie	
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2008). Von der Idee zum Text - Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh. <p>Themenspezifische Ausgabe durch Lehrende</p>	

Anlagen

zu den Modulbeschreibungen

L 1 bis L 26

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	6 SWS	6 CP	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max. 4</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> TK4 <u>s.o.</u> A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max.5</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> TK4 <u>s.o.</u> TK5 <u>s.o.</u> A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____ _____min.	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input checked="" type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: <u>25%</u> C - praktisch: <u>75%</u> _____min.	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: L13		Modultitel: Neuropsychologische Grundlagen				Studiengang: Logopädie						
Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich		Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:		
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	6 SWS	6 CP	1.FS	2.FS	3.FS	4.FS	5.FS	6.FS	7.FS	8.FS	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend)	1-fach
							ja	nein	3 (gemäß § 16 RahmenPO)			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max. 3</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> A- mündlich: ____ B – schriftlich: ____ C - praktisch: ____	Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl ____ <input checked="" type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 ____ TK2 ____ TK3 ____ A- mündlich: ____ B – schriftlich: ____ C - praktisch: ____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u> _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max. 4</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> TK4 <u>s.o.</u> A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____ _____min.	Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input checked="" type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____ _____min.	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> mind. min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input checked="" type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 16 SWS	Credit Points 16 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input checked="" type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Erfolgreicher Abschluss des Moduls L07</u> _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max. 4</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> TK4 <u>s.o.</u> A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input checked="" type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u> _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl <u>max. 5</u> <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 <u>abhängig von Stundenzahl</u> TK2 <u>s.o.</u> TK3 <u>s.o.</u> TK4 <u>s.o.</u> TK5 <u>s.o.</u> A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input checked="" type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Die Anzahl der Teilklausuren und die Gewichtung der erbrachten Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</u> _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 16 SWS	Credit Points 16 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Erfolgreicher Abschluss des Moduls L07</u> _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: L21	Modultitel: Interprofessionelles Handeln in spezifischen Bereichen der Logopädie	Studiengang: Logopädie
Modulnummer: L22	Modultitel: Wahlpflichtbereich: Interdisziplinäres Projekt	
Modulnummer: L23	Modultitel: Professioneller Umgang mit klinischen Problemstellungen	

Wahlmöglichkeit <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht* <input type="checkbox"/> Wahlmodul*	SWS L21: <u>6</u> SWS L22: <u>10</u> SWS L23: <u>8</u> SWS	Credit Points L21: <u>6</u> CP L22: <u>10</u> CP L23: <u>8</u> CP	Fachsemester <input type="checkbox"/> 1.FS <input type="checkbox"/> 2.FS <input type="checkbox"/> 3.FS <input type="checkbox"/> 4.FS <input type="checkbox"/> 5.FS <input checked="" type="checkbox"/> 6.FS <input type="checkbox"/> 7.FS <input type="checkbox"/> 8.FS	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Versuchszahl zum Bestehen <input checked="" type="checkbox"/> 3 (§ 16 Abs. 1 RahmenprüfungsO hsg / § 10 Abs. 3 LogAPRO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: <u>1-fach</u>
--	--	---	--	--	---	--

Prüfungsinformationen			Staatliche Prüfung						Modulabschlussprüfung		
Modul	Prüfungsform	Dauer	Staatl. Prüfung	Notenberechnung für die Staatliche Prüfung	Notenmeldung an das Prüf.amt für die Staatliche Prüfung	Notenausgleich Staatl. Prüfung	Gewichtung	Wiederholung der Prüfung	Notenmeldung an das Prüfungsamt für die Modulabschlussprüfung	Notenausgleich Modulabschluss	Wiederholung der Prüfung
L21	Mündl. Prüfung	50 Minuten	mündlich	Verschiedene Noten pro Fachprüfer und Fächergruppe gemäß dem Notenschema der RPO für die Bachelorstg.	1 ganze Note	Ja	Fächer Logopädie und Phoniatrie 2-fach gewichtet	2x gesamte mündl. Prüfung.	1 Note gemäß RPO	Ja	2x mündl.
	Mündl. Prüfung	50 Minuten							1 Note gemäß RPO		2x mündl.
L22	Performanz	max. 8 Std.	praktisch	Berechnung der jeweiligen Staatlichen Prüfungsnote entsprechend der jeweiligen Gewichtung	1 ganze Note	Ja	---	2x gesamte prakt. Prüfung	1 Note gemäß RPO	Ja	2x Performanz
	Performanz								1 Note gemäß RPO		2x Performanz
L23	Klausur	150 Minuten	schriftlich	Bildung der ganzen Note, Rundung nach Maßgabe des Prüfungsausschussvorsitzenden der Gesundheitsbehörde	1 ganze Note	Ja	Fächer Logopädie und Phoniatrie 2-fach gewichtet	2x Gesamte schrift. Prüfung	1 Note gemäß RPO	Ja	2x Klausur
	Klausur	150 Minuten							1 Note gemäß RPO		2x Klausur
	Klausur	150 Minuten							1 Note gemäß RPO		2x Klausur

RPO = Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge vom 20.06.2011 an der Hochschule für Gesundheit

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input checked="" type="checkbox"/> max. 30 min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input checked="" type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ 25% C - praktisch: _____ 75%	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Alternative 3: Hausarbeit</u> _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 12 SWS	Credit Points 12 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 2-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____ _____ _____ _____ _____	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Art der Prüfungsleistung: B.A. Arbeit.</u></p> <p><u>Die B.A.-Arbeit kann nur 1 x wiederholt werden (§16 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung)</u></p> <p><u>Die Modulprüfung besteht aus einer B.A.-Arbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung</u></p>

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

*Wichtige Hinweise und Erläuterungen:

Wahlpflichtmodul/Wahlmodul

Regelungen zum Wechsel eines bereits angefangenen/ angemeldeten Wahlpflichtmoduls/ Wahlmoduls bitte unter „Weiteres“ oder ggf. auf einer gesonderten Anlage regeln. Wird keine Regelung getroffen, ist ein Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul nicht möglich.

Gewichtung für die Bildung der Modulnote

Bei Teilklausuren und Kombinationsprüfungen kann eine Gewichtung für die Bildung der Modulnote vorgegeben werden. Wird keine Gewichtung festgelegt, gehen alle Prüfungsteile mit dem einfachen Gewicht in Modulnote ein.

Folgende Möglichkeiten der Gewichtung stehen zur Auswahl: 1-fach, 2-fach, etc. oder z.B.: 70% - 30%, 60% - 40%, etc.

Gewichtung für die Bildung der Bachelornote:

Die Modulnote geht mit 1-facher Gewichtung in die Bachelornote ein.

Präsentation/ Vortrag im Plenum

Soll eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation/ Vortrag im Plenum gehalten werden, bedarf es der Einwilligung jedes einzelnen Studierenden. Diese Einverständniserklärung ist bei Prüfungsanmeldung vorzulegen. Für Studierende die keine Einverständniserklärung abgeben, muss eine Einzelprüfung angeboten werden.

Alternativen

Wird die Prüfung zu einem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden.

Diese Ordnung tritt zum Beginn des Wintersemesters 2024/2025 in Kraft. Sie findet Anwendung auf Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014. Gleichzeitig tritt das Modulhandbuch des Studiengangs vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 16.09.2015, außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Departmentkonferenz des Departments für Pflege-, Hebammen- und Therapiewissenschaften vom 02.09.2024 durch den stellvertretenden Präsidenten der Hochschule für Gesundheit:

Bochum, den 12.09.2024



Prof. Dr. Sven Dieterich
Stellvertretender Präsident